

Newsletter für Umwelt- und Klimaschutz im Landkreis Mayen-Koblenz



- ❖ Klimawandelanpassung im Landkreis Mayen-Koblenz [\(mehr\)](#)
- ❖ Stadtradeln 2023 [\(mehr\)](#)
- ❖ Klimaneutraler Landkreis 2040 - Integriertes Vorreiterkonzept [\(mehr\)](#)
- ❖ Informations- und Verkaufsstand des Weltladens Koblenz im Advent in der Kreisverwaltung [\(mehr\)](#)
- ❖ Vortragsreihe zum Thema Nachhaltigkeit lockt nach Weißenthurm; letzter Vortrag am Montag, den 30. Oktober 2023, 18 Uhr [\(mehr\)](#)
- ❖ Klimaschutz und Wahrung der Menschenrechte durch nachhaltigen Einkauf? Grundlagenschulung öko-soziale Beschaffung am 07. November [\(mehr\)](#)
- ❖ FAIRE KITA – Wie werden wir das? [\(mehr\)](#)
- ❖ Faire Biketour 2023 - Gleich zwei Stopps in der Region [\(mehr\)](#)
- ❖ Workshop „Einstieg in die Baumkontrolle“ für kommunale Mitarbeiter im Rahmen des Projektes „Mehr als nur Grün“ [\(mehr\)](#)
- ❖ Vielfältiges Vortragsangebot bei „Mehr als nur Grün“ im Herbst [\(mehr\)](#)
- ❖ Alte Apfelwein-Kelterei Hasdenteufel; Besuch und Verkostung [\(mehr\)](#)
- ❖ Streuobstversteigerung in Bassenheim trifft wieder auf großes Interesse; Nachfrage übersteigt das Angebot an Bäumen [\(mehr\)](#)
- ❖ Streuobstveranstaltungen im Sommer treffen auf großes Interesse [\(mehr\)](#)

Klimawandelanpassung im Landkreis Mayen-Koblenz

Nicht erst seit den verheerenden Unwetterereignissen im Nachbarlandkreis Ahrweiler steht die Anpassung an den Klimawandel weit oben auf der Agenda der Städte, Verbandsgemeinden und auch des Landkreises. Neben dem etablierten Klimaschutzmanagement gilt es hier nun ein ebenbürtiges Klimawandelanpassungsmanagement aufzubauen.

Hierzu hat sich der Landkreis Mayen-Koblenz bereits 2022 mit den kooperierenden Kommunen auf den Weg gemacht, ein „Nachhaltiges Klimawandelanpassungskonzept“ zu erstellen. Über eine breit aufgestellte Bundesförderung kann hierzu Personal eingestellt und Fachplaner beauftragt werden, zielgerichtete Maßnahmen zu entwickeln und in Umsetzung zu bringen.

Nach dem erfolgreichen Auftakt der Informationsabende zum Themenfeld Klimaanpassung im Januar 2023, konnte die Kreisverwaltung die Fortsetzung – diesmal konkret an die kommunalpolitischen Entscheider gerichtet – am 18. Juli in Ochtendung durchführen.

Neben dem aktuellen Stand der Vorbereitungen zu einem „Nachhaltigen Klimawandelanpassungskonzept“ für den Landkreis und seine kooperierenden Kommunen – welcher durch die Klimaschutzmanager der Kreisverwaltung den Gästen vorgestellt wurde – konnten die zwei Referenten Prof. Dr. Sascha Henninger (RPTU Kaiserslautern) und Dr. Ulrich Matthes (Leiter des Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen) mit ihren Vorträgen begeistern und zur Thematik sensibilisieren.

Dr. Matthes zeigte die wissenschaftlichen Erkenntnisse und klimatologischen Veränderungen im Landkreis Mayen-Koblenz auf, sowie die zukünftigen Herausforderungen, die vermehrte Hitzesommer, Starkregenereignisse, aber auch Dürre und Überschwemmungen in der Region auslösen. Neben den ökologischen Folgen sind hier auch ganz klar wirtschaftliche Einbußen und soziale Problemstellungen zu adressieren. Hierzu ist es wichtig dass die kommunalen Institutionen (Gesundheitsamt, Katastrophenschutz, Verwaltungen) mit konkreten Maßnahmenplänen auf die Bürgerinnen und Bürger zugehen und auch vorausschauend die städtebaulichen Planungen („Schwammstadt, Frischluftschneisen, Entsiegelung von urbanen Flächen, etc..) an die veränderten Gegebenheiten anpassen.

Der Vortrag von Prof. Dr. Henninger zielte konkret auf die angewandte, planungsorientierte Stadtklimatologie ab. Hier wurde deutlich, welche Möglichkeiten für Kommunen bestehen, sich auf die zunehmenden klimatischen Veränderungen vor Ort einzustellen und entsprechende Planungs- und Umsetzungsmaßnahmen zu ergreifen. Wie können sich Hitzeinseln in der Stadt reduzieren oder vermeiden lassen. Welche ökologischen und sozialen Auswirkungen hat zu starke Versiegelung. Wie kann „Lichtverschmutzung“ sinnvoll reduziert und die Lebensqualität beibehalten werden. All das sind Fragestellungen die in ein ganzheitliches Klimawandelanpassungskonzept Eingang finden müssen.

Stadtradeln 2023

Der Landkreis Mayen-Koblenz hat in der Zeit vom 18. Juni bis 08. Juli gemeinsam mit den Städten Andernach, Mayen und Mendig sowie mit den Verbandsgemeinden Weißenthurm und Vallendar am STADTRADELN 2023 erfolgreich teilgenommen.

In den 3 Wochen sind 620 aktive Radelnde in 54 Teams unterwegs gewesen und haben dabei eine Fahrleistung von rund 145.000 Kilometer erzielt – beinahe eine Verdoppelung der letztjährigen Ergebnisse.

Platz 1 erreichte mit weitem Abstand erneut der RSC Eifelland e.V. mit 14.552 Kilometern. Auf

Platz 2 folgte ebenso wie im letzten Jahr das Team des Bertha-von-Suttner-Gymnasium aus Andernach mit 8.416 Kilometern, gefolgt von der Lebenshilfe Mayen-Koblenz e.V. mit 7.658 Kilometern.

Mehr Infos unter www.stadtradeln.de

Klimaneutraler Landkreis 2040 - Integriertes Vorreiterkonzept

Der Kreistag Mayen-Koblenz hat am 18. Juli 2022 den Beschluss gefasst, die Klimaneutralität so schnell wie möglich, spätestens bis zum Jahr 2040 durch dedizierte Maßnahmen zu erreichen.

Als eine grundlegende Maßnahme hierfür ist die Aktualisierung und Neuausrichtung des 2016 verabschiedeten „Integrierten Klimaschutzkonzeptes“.

Dieser Maßnahme hat sich die Verwaltung nach dem Kreistagsbeschluss angenommen und im Rahmen der Kommunalrichtlinie Ende Februar 2023 einen Antrag auf ein „Integriertes Vorreiterkonzept“ gestellt.

Um zeitnah mit der Erstellung des Vorreiterkonzeptes starten zu können, hat die Kreisverwaltung bei dem, für das Förderprogramm zuständige Projektträger Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG) gGmbH, einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn zum 01. Mai 2023 erwirkt.

Als Ergebnis einer öffentlichen Ausschreibung, konnte im August 2023 die Transferstelle Bingen (TSB) mit der Erstellung des Vorreiterkonzeptes beauftragt werden.

Im Rahmen der Konzepterstellung ist eine öffentliche Beteiligung vorgesehen, die frühzeitig durch Pressemitteilungen und über Social Media bekannt gegeben werden.

Eine Fertigstellung des Konzeptes ist für das 3. Quartal vorgesehen.

Informations- und Verkaufsstand des Weltladens Koblenz im Advent in der Kreisverwaltung

Der Landkreis Mayen-Koblenz ist bereits seit 2016 Fairtrade Kommune. Er hat sich dazu verpflichtet selbst im eigenen Handlungsbereich mehr für den fairen Handel zu tun und gleichzeitig auch andere Akteure für dieses Thema zu gewinnen.

Bereits seit einigen Jahren wird fair gehandelter Kaffee in der Cafeteria der Kreisverwaltung angeboten. In diesem Jahr kamen Tees und Schokoriegel hinzu. Diese Angebotserweiterung wurde durch die enge, absolut zuverlässige und unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem Weltladen Koblenz möglich.



Der Weltladen Koblenz setzt sich seit mehr als 40 Jahren für gerechten Welthandel ein. Er informiert über Modellprojekte fairen Handels und klärt über den Zusammenhang zwischen unserem Konsumverhalten und dessen Auswirkungen in den Produzentenländern auf. Der Weltladen Koblenz bietet vielfältige Produkte aus fairem Handel an, die umweltschonend und menschenwürdig produziert werden. Er wird von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen getragen.

Um die Zusammenarbeit zwischen der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz und dem Weltladen Koblenz weiter zu vertiefen, wird es in der Adventszeit einen Informations- und Verkaufstand des Koblenzer Weltladens in der Kreisverwaltung geben. Er soll den KollegInnen der Kreisverwaltung die Produktpalette des fairen Handels aufzeigen sowie in der Kaffee- oder Mittagpause die Gelegenheit geben, fair gehandelte Produkte mit gutem Gewissen zu erwerben.

Vortragsreihe zum Thema Nachhaltigkeit lockt nach Weißenthurm; letzter Vortrag am Montag, den 30. Oktober 2023, 18 Uhr



Montag, 30.10.2023, 18 Uhr

Ernährungsberaterin der
Verbraucherzentrale RLP
Katrin Deußen

„Klimaschutz schmeckt“

Mit vielen weiteren
Informationen zum
Mitnehmen



Wie kann ich klimafreundlich einkaufen
und essen? Wie verbessert sich
hierdurch meine Klimabilanz?

Wie kann ich auf
Verpackungsmüll und
Lebensmittelverschwendung
verzichten?

Was sind regionale und
saisonale Lebensmittel?

Unter dem Motto „Warum und wie lebe ich nachhaltig?“ lädt der Erwachsenenbildungskreis Spätlese der Evangelischen Kirchengemeinde Weißenthurm in Kooperation mit dem Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel e.V., dem Projekt „Mehr als nur Grün“ und dem Klimaschutzmanagement der Verbandsgemeinde Weißenthurm, zu einer dreiteiligen Vortragsreihe ein.

Im ersten Vortrag zeigte Michael Müller, Staatssekretär a. D. und Vorsitzender der NaturFreunde Deutschland,

wie das Wort „Nachhaltigkeit“ in der ersten Weltumweltkonferenz im Jahr 1972 definiert wurde, ehe

es zum heutigen Mode-Wort wurde. Er zeigte auf, dass bereits 1979 bekannt war, dass wir auf eine Erderwärmung von drei Grad zugehen – und dass Wachstum seine (ökologischen) Grenzen hat. So hat Deutschland bereits am 4. Mai alle nachhaltig nutzbaren Ressourcen eines Jahres verbraucht (Erüberlastungstag) – im Jahr 2000 lag dieser Tag noch im November.

„Das Wunder der Schöpfung bewahren: Der klimafreundliche Garten – so geht’s“ von und mit SWR-Gartenexpertin und Buchautorin Heike Boomgaarden läutete den zweiten Vortragsabend ein. Auch im Garten zeigt sich, dass wir endliche Ressourcen clever einsetzen und sparen müssen, aber auch neue Strategien brauchen, die weniger Ressourcen benötigen. So brauchen bspw. unsere Gärten mehr Pflanzen, um mehr zu Fläche zu beschatten und den Boden vor Dürre zu bewahren. Bei Neupflanzungen muss mehr Wert auf trockenheitsverträgliche, standortangepasste Sorten gelegt werden und Regenwasser wird aufgefangen, um dieses direkt im Garten wiedereinzusetzen, um Leitungswasser zu sparen.

Interessiert?

Der dritte und letzte Vortrag der Veranstaltungsreihe findet am Montag, den 30. Oktober 2023 18:00 Uhr in der Evangelischen Kirche (Bethelstraße 56575 Weißenthurm) statt. Hier wird Katrin Deußen, Ernährungsberaterin der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz unter dem Titel „Klimaschutz schmeckt“ aufzeigen, wie man durch einen bewussten Einkauf seine Klimabilanz verbessern kann.

Um Anmeldung bis drei Tage vor der Veranstaltung bei Marc Miehm (0261-108480, marc.miehm@kvmyk.de) wird gebeten, spontane Interessenten sind ebenfalls herzlich willkommen.

Klimaschutz und Wahrung der Menschenrechte durch nachhaltigen Einkauf? Grundlagenschulung öko-soziale Beschaffung am 07. November

Die öffentliche Hand kauft im Jahr für ca. 500 Milliarden Euro Waren und Dienstleistungen ein. Die Kommunen haben mit 60 % einen wesentlichen Anteil daran.

Wie Kommunen Klimaschutz und die Wahrung der Menschenrechte beim Einkauf berücksichtigen können, zeigt eine Grundlagenschulung, die die Fair Trade Stadt Koblenz, der Fairtrade Landkreis Mayen-Koblenz und der regionale Fachpromotor für öko-soziale Beschaffung durchführen.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Mitarbeiter*innen, die in öffentlichen Verwaltungen mit der Beschaffung betraut sind.

Die Veranstaltung findet am Dienstag 07.11.2023, 9.00 – 12.00 Uhr in Rathaus der Stadt Koblenz, Raum 103 statt.

Folgende Themen werden in der Schulung betrachtet:

- „Warum ist öko-soziale Beschaffung notwendig?“
Dr. Stefan Dietrich (Projekt Rheinland-Pfalz kauft nachhaltig ein! ELAN e.V.)
- „Rechtliche Grundlagen für eine nachhaltige Beschaffung“
Katharina Strauß (Fachanwältin für Vergaberecht/ Anwaltskanzlei Kunz)

- „Öko-soziale Beschaffung in der Praxis - Produktgruppen, Siegel und Gütezeichen sowie kommunale Beispiele“; Dr. Stefan Dietrich

Anmeldungen per E-Mail an: achim.trautmann@bund-rlp.de

FAIRE KITA – Wie werden wir das?

So lautete der Titel einer Online-Veranstaltung, die gemeinsam getragen wurde von den Fairtrade Kommunen der Stadt Koblenz und dem Landkreis Mayen-Koblenz sowie dem Regionalen Fachpromotor für ökosoziale Beschaffung. Der Fachpromotor Achim Trautmann hatte die Planung und Umsetzung der Veranstaltung übernommen.

Faire Kitas zeichnen sich ähnlich wie Faire Schulen durch eine Reihe von Kriterien aus: Ein entsprechender Beschluss, Faire-KITA zu werden muss gefasst werden. Ein Team muss gegründet werden, welches für die Umsetzung der Maßnahmen und die Einhaltung der Kriterien sorgt. Mindestens zwei Produkte aus Fairem Handel müssen in der Kita zum Einsatz kommen.



Weiterhin muss der faire Handel in der Bildungsarbeit mit den Kindern berücksichtigt werden, sowie das öffentliche Engagement als FaireKITA gezeigt werden.

In der Online-Veranstaltung wurden diese Kriterien und weitere Aspekte rund um die Faire Kita erläutert und was besonders positiv bei den Teilnehmern ankam, waren die Erläuterung einer Erzieherin an einer Fairen Kita aus Lahnstein.

All dies machte den 20 Teilnehmer am Workshop, die überwiegend aus Kitas aus dem Landkreis Mayen-Koblenz kamen, Mut sich mit diesem Thema näher zu beschäftigen. Zumindest eine Kita aus dem Landkreis Mayen-Koblenz möchte sich konkret auf den Weg machen und FaireKITA werden.

Weitere Informationen gibt es bei Achim Trautmann, Regionalpromotor für öko-soziale Beschaffung, achim.trautmann@bund-rlp.de, Telefon 0261 - 9 735 384 2.

Faire Biketour 2023 – Gleich zwei Stops in der Region

Vom 27.08.2023 bis zum 29.09.2023 führte die Faire Biketour den Sachbuchautor Frank Herrmann von Norddeich nach Basel. Die Faire Biketour ist eine Kombination von Fahrradtour und Fachvorträgen an den Etappenzielen. Seit 2012 hat sich Frank Herrmann schon zum siebten Mal mit dem Fahrrad auf die Reise begeben und an den Etappenorten zu Themen der Nachhaltigkeit referiert.

Im Rahmen der 7. Faire Biketour machte Frank Herrmann am 12. Sept. 2023 gleich zweimal Stopp in unserer Region.



Am frühen Nachmittag war Herr Herrmann im Kurfürst-Balduin-Gymnasium, Münstermaifeld. Hier hielt er den Vortrag: „Ultra Fast Fashion – Schluss mit der Wegwerfmode!“ vor 160 Schülern der Klassenstufe 11 und 12. Die Veranstaltung an der Fairtrade Schule wurde durch Michael Veith, Ansprechpartner der Fairtrade AG des Gymnasiums mit Umsetzung der Schülerversammlung organisiert. Herr Veith bestätigte, dass es ein anregender Vortrag war.

Am Abend des 12. Sept. 2023 sprach Frank Herrmann Stadt im Kurt-Esser-Haus in Koblenz zum Thema „Globale Klimagerechtigkeit: Arm gegen Reich“ (8 Teilnehmer). Die Veranstaltung fand in Kooperation der Fairtrade Kommunen Stadt Koblenz und Landkreis Mayen-Koblenz statt.

Herr Herrmann stellte in diesem Vortrag dar, dass sich die klimaschädliche Lebensweise reicher Industrienationen nur wenig ändert, während die Menschen im Globalen Süden immer stärker von den Auswirkungen der globalen Klimakatastrophe betroffen sind. Der Vortrag erklärt den Zusammenhang von Wohlstand und CO₂-Ausstoß und zeigt, welchen Beitrag unter anderem der Faire Handel zur Umsetzung von Klimagerechtigkeit leistet, wie sich Unternehmen sowie die Politik einbringen müssen und warum wir alle einen Unterschied machen können.

Wer regelmäßig zu Aktivitäten des Fairtrade Landkreises Mayen-Koblenz informiert werden möchte kann sich in den entsprechenden Verteiler aufnehmen lassen. Hierzu reicht eine Mail an Rüdiger Kape, ruediger.kape@kvmyk.de.

Workshop „Einstieg in die Baumkontrolle“ für kommunale Mitarbeiter im Rahmen des Projektes „Mehr als nur Grün“

Im Rahmen des Projektes "Mehr als nur Grün" führte die Integrierte Umweltberatung im Landkreis Mayen-Koblenz zusammen mit der Stadt Koblenz einen eintägigen Workshop „Baumkontrolle zur Verkehrssicherheit – Ein Einstieg“ für kommunale Mitarbeiter aus dem Landkreis Mayen-Koblenz und der Stadt Koblenz durch. Teilgenommen haben Mitarbeiter aus acht Verbandsgemeinden und Städten im Landkreis und der Stadt Koblenz.

Kommunale Mitarbeiter haben häufig ein riesiges Spektrum an Arbeiten in ihrer Gemeinde durchzuführen. Je kleiner die Gemeinde ist, desto seltener ist eine Spezialisierung der Mitarbeiter möglich. So kümmern sich häufig Anlagentechniker, Schreiner, Maurer, Metallhandwerker oder Motorsportmechaniker um die Grünflächen in ihrer Gemeinde. Hierzu zählen auch die Bäume entlang öffentlicher Straßen, auf Plätzen und in Parks.

Um kommunalen Mitarbeitern eine Hilfestellung bei ihrer Arbeit zu geben wurde der Workshop organisiert. „Der Kurs kann nicht die Ausbildung zum Zertifizierten Baumkontrolleur ersetzen“, betont Peter Wirges, Referent des Kurses, „will aber die Teilnehmenden für das Thema ‚Bäume und Verkehrssicherungspflicht‘ sensibilisieren. Die Teilnahme hilft, mögliche Gefahren für die Verkehrssicherheit frühzeitig zu erkennen, um dann weitere Schritte einzuleiten.“ Dies kann beispielsweise das Hinzuziehen eines zertifizierten Baumkontrolleurs sein.

Regelmäßige Baumkontrollen sind erforderlich, um Schäden an Bäumen zu erkennen, Maßnahmen einzuleiten und somit der Verkehrssicherungspflicht zu genügen. Hier ist eine rein visuelle Kontrolle der Bäume, die Sichtkontrolle, ausreichend. Bei dieser handelt es sich um eine sorgfältige äußere Gesundheits- und Zustandskontrolle vom Boden aus. Die Häufigkeit der Kontrollen ist von einer Reihe Faktoren abhängig. So muss beispielsweise ein älterer Baum an stark befahrenen Straßen häufiger kontrolliert werden, als ein junger Baum auf wenig besuchten Grünflächen.



Nach der theoretischen Einführung wurde in einem praktischen Teil der Zustand von Bäumen beurteilt sowie Schäden am Stammfuß, am Stamm und an der Krone in Augenschein genommen. Veränderungen im Baumumfeld, wie zum Beispiel Grabungen, können starken Einfluss auf den Gesundheitszustand des Baumes haben, da es hierdurch zu einer Schädigung des Wurzelwerkes kommen kann. Während der Sichtkontrolle fanden die Teilnehmer an den Bäumen abgestorbene Äste, die beim Herabfallen ein Risiko für Passanten darstellen können. Auch Faulstellen, Astausbrüche, Höhlungen oder Pilze können Anzeichen für ein Gefährdungspotential sein, die einer weitergehenden Untersuchung durch Fachleute bedürfen. Leider werden viele Probleme an Bäumen durch unsachgemäßen Schnitt hervorgerufen. So führen Kappungen von Stämmen oder großen Ästen zu Gefahren, die hohe Pflegekosten mit sich bringen.

Trotz der potentiellen Gefahren, die von Bäumen ausgehen können, waren sich die Teilnehmer einig, dass Bäume in die Städte und Dörfer unserer Region gehören. Sie sind unsere Verbündeten gegen den Klimawandel, bringen Schatten und Kühlung in unsere Städte, helfen die Biologische Vielfalt zu erhalten und sind für das Wohlbefinden der Menschen wichtig. Regelmäßige Baumkontrollen und eine sachgerechte Pflege minimieren Risiken durch Bäume und helfen diese lange in einem gesunden Zustand zu erhalten. Neben den fachlichen Informationen wertschätzt der Workshop auch die Arbeit der kommunalen Mitarbeiter und ermöglicht den Austausch untereinander.

Im Rahmen des Projektes "Mehr als nur Grün" sollen auch im kommenden Jahr wieder Veranstaltungen für kommunale Mitarbeiter angeboten werden. Weitere Informationen zum Projekt "Mehr als nur Grün" gibt es bei Lina Jaeger (Tel. 0261/108-417, lina.jaeger@kvmyk.de) und Rüdiger Kape, (Tel. 0261/108-420, ruediger.kape@kvmyk.de).

Vielfältiges Vortragsangebot bei „Mehr als nur Grün“ im Herbst



Herbstzeit ist beste Pflanzzeit! Auch in diesem Herbst bietet die Online-Vortragsreihe des Projekts „Mehr als nur Grün“ wieder viele interessante Vorträge zum Kennenlernen und Vertiefen rund um das Thema Tiere, Garten und Pflanzen an. Ab dem 19. Oktober 2023 gibt es an sechs aufeinander Donnerstagabenden wieder die kostenfreie Möglichkeit sich zu spannenden Themen informieren zu lassen und Fragen zu stellen. Das Programm im Detail:

Zum Auftakt der Vortragsreihe starten wir mit dem Basis-Vortrag **„Naturnah – was heißt das eigentlich? Bausteine für mehr Artenvielfalt in unseren Dörfern und Städten“**. Hierbei wird von **Jutta Over am Donnerstag**

den 19. Oktober 2023 um 18:00 Uhr gezeigt, wie ein Netzwerk neuer Nahrungs- und Lebensräume entstehen kann. Vom privaten Garten bis zum Kindergartengelände und Gemeindeflächen thematisiert die Diplom-Biologin verschiedenste Möglichkeiten, jede Fläche in einen geschützten Lebensraum für die verschiedensten Arten zu verwandeln. Der Vortrag richtet sich insbesondere an jene, die sich (erstmal) mit einer naturnahen Gestaltung ihrer Grünfläche beschäftigen.

Unter dem Motto **„Nahrungsnetze für Artenvielfalt - Wer Igel retten will, muss Blattläuse schützen“** wird die **Diplom-Geoökologin Sigrid Tinz am Donnerstag dem 26. Oktober 2023 ab 18:00 Uhr** erklären, wie vielfältig unsere Nahrungsnetze miteinander zusammenhängen und welchen Teil wir Menschen dazu beitragen können. Dabei spricht sie auch eben jene Kleinstlebewesen an, welche zwar oft vergessen werden, aber für unsere zusammenhängenden Nahrungsnetze immens wichtig sind. Zudem veranschaulicht sie die vielfältigen Beziehungen innerhalb der Ökosysteme– in denen wir auch eine Rolle spielen.

„#Krautschau – Urbane Vielfalt zum Niederknien“ am Donnerstag, den 02. November 2023 ist ein von Dr. Julia Krohmer, Botanikerin und Wissenschaftskoordinatorin der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, geleiteter Vortrag. Frau Dr. Krohmer macht mit ihrem Hashtag auf die Pflanzen aufmerksam, denen kaum Beachtung geschenkt wird: Pflanzen in Mauerritzen, Pflasterfugen und an Straßenrändern – Haben Sie schon einmal genauer hingeschaut? Mithilfe ihrer #Krautschau sollen auch die Pflanzen ihre Anerkennung erhalten, welche sonst kaum beachtet werden.

Am 09. November 2023 um 18:00 Uhr widmet sich der freiberufliche Fotograf **Sven Meurs in seiner Multivisionsshow dem Phänomen der „Großstadtwildnis – Auf Safari in urbaner Natur“**. Neben Füchsen in Köln wird Sven Meurs die Eulen Frankfurts und die Wildschweine Berlins zur Schau stellen. Meurs macht auf die urbane Wildnis aufmerksam, die sich, ohne dass es die meisten Menschen merken, vor uns abspielt.

Wie man gezielt Hecken und Sträucher pflanzt, welche einerseits resistent gegenüber den stetig wärmeren Temperaturen sind und andererseits wenig Trinkwasser verbrauchen, das erklärt **Dipl. Ing. Gartenbau Eva Hofmann am 16. November 2023 um 18:00 Uhr in ihrem Vortrag „Hecken und Sträucher – hitzetolerant und trockenresistent“**. Die Diplomingenieurin ist Teil der Gartenakademie Rheinland-Pfalz, die auch Besitzer privater Gärten rund um das Thema Grünflächenplanung und -pflege informiert.

Friedhöfe sind oftmals die größten Grünflächen innerhalb einer Gemeinde. Wie man gleichzeitig das Potential der biologischen Vielfalt nutzt und das Klima schützt, erklärt **Christopher W. Livingstone am 23. November 2023 um 18:00 Uhr in seinem Vortrag „Pflegeleichte und naturnahe Grabgestaltung mit heimischen Wildpflanzen“**. Der Geschäftsführer der Wildpflanzen Gärtnerei Strickler GbR geht in seinem Vortrag auf pflegeleichte Möglichkeiten ein, wie man Gräber mithilfe von heimischen Wildpflanzen, klimaschützend und dennoch den Ort würdigend gestalten kann.

Sie können sich unter www.ben-mittelrhein.de/veranstaltungen für die Veranstaltungen registrieren, die Teilnahme ist kostenlos. Die Veranstaltungen werden im Rahmen des Projektes "Mehr als nur Grün" durchgeführt. Dieses Projekt steht in der Trägerschaft der Stadt Koblenz und des Landkreises Mayen-Koblenz und wird vom Land Rheinland-Pfalz gefördert. Kooperationspartner ist das Bau- & Energie Netzwerk Mittelrhein e.V.. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.mehr-als-nur-gruen.de.

Alte Apfelweinkelerei Hasdenteufel; Besuch und Verkostung

Zum Jahresausklang der vielfältigen Aktivitäten rund um das Streuobst im Jahr 2023 bietet die Integrierte Umweltberatung einen Besuch bei der Alten Apfelwein-Kelterei Hasdenteufel in Hatzenport an. Hier wird bereits seit 1888 Apfelwein produziert. Zu sehen ist das ehemalige Pfarrhaus von Hatzenport, welches um 1750 erneuert oder wiederaufgebaut wurde! Im Jahr 1994 wurde es unter Denkmalschutz gestellt.

Nach Erläuterungen zum Pfarrhaus geht es dann zur eigentlichen Betriebsbesichtigung ins Kelterhaus, welches ebenfalls aus der Zeit um 1750 stammt! Zu sehen ist hier die alte Kelteranlage aus dem Jahre 1929 mit Doppelkorbpresse, Becherwerk, Apfelmühle und Motorpresspumpe sowie Schleifringläufer (Elektroantriebsmotor für die Transmission).

Zu verkosten gibt es Apfelwein herb, feinherb und mild, Apfelsaft trüb sowie ggf. auch noch Rauscher.

Ein Kostenbeitrag von 7,- Euro wird vor Ort erhoben!

Termin: Freitag, 27. Oktober 2023, 17.00 Uhr, Dauer: ca. 2 Std.

Ort: Alte Apfelwein-Kelterei Hasdenteufel, Oberstraße 1, 56332 Hatzenport



Um Anmeldung wird gebeten bei Rüdiger Kape, Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Bahnhofstraße 9, 56068 Koblenz, Tel. 0261/108-420, ruediger.kape@kvmyk.de

Streuobstversteigerung in Bassenheim trifft wieder auf großes Interesse; Nachfrage übersteigt das Angebot an Bäumen

Auch in diesem Jahr fand die Versteigerung der Obsternte entlang des Bassenheimer Streuobstwiesenweges als gemeinsame Aktion der Gemeinde Bassenheim und der Integrierten Umweltberatung im Landkreis Mayen-Koblenz statt.

Die Versteigerung wurde wie in den letzten Jahren digital durchgeführt und die Veranstaltung auf eine E-Mail-Korrespondenz verlagert. Die Apfel-, Birn- und Walnussbäume der Streuobstallee am Streuobstwiesenweg sind alle mit einer Nummer versehen. Interessierte konnten somit per E-Mail oder auch telefonisch ihre Wunschbäume durchgeben.

Trotz des sehr unterschiedlichen Fruchtbestandes der Bäume in diesem Jahr meldeten sich 70 Interessenten bei der Integrierten Umweltberatung. Die eingegangenen Anfragen wurden ausgewertet und im Falle eines mehrfachen Interesses für einen Baum entschied das Los. In diesem Sinne wurde versucht die Bäume möglichst fair und gleichmäßig zu verteilen. In diesem Jahr wurden 81 Bäume auf 50 Interessenten verteilt. Eine Schule und ein Kindergarten sind mit von der Partie.



Das ersteigerte Obst kann nach der Reife geerntet, direkt verzehrt oder zu Hause verarbeitet werden. Äpfel können aber auch in regionalen Keltereien zur Versaftung abgegeben werden.

Das Obst der Streuobstbäume steht somit nicht zur freien Verfügung, sondern darf nur durch die Personen geerntet werden, die den Baum gegen einen kleinen Obolus, der an die Gemeinde Bassenheim geht, ersteigert haben. Alles andere wäre Diebstahl.

Für alle diejenigen, die leider leer ausgegangen sind, oder erst zu spät von der Versteigerung erfahren haben, lässt sich sagen, dass die Veranstaltung, soweit der Obstbestand dies zulässt, auch im nächsten Jahr erneut geplant ist.

Streuobstveranstaltungen im Sommer treffen auf großes Interesse

In diesem Sommer führte die Integrierte Umweltberatung im Landkreis Mayen-Koblenz noch mehr Veranstaltungen rund um das Streuobst durch als in früheren Jahren. Das Interesse gerade an Schnitt- und Pflegekursen war sehr groß.

Auch wenn die Integrierte Umweltberatung bereits seit vielen Jahren Schnitt- und Pflegekurse rund um das Streuobst durchführt, wurden im Sommer 2023 mehr Veranstaltungen denn je umgesetzt. Insgesamt 8 Schnitt- und Pflegekurse wurden in Monreal, Kruft, Mörz, Polch, Urmitz, Langscheid, Langenfeld und Kehrig durchgeführt. Dagmar Wißner, die die Kurse bereits seit vielen Jahren zusammen mit Rüdiger Kape begleitet, freut sich über die große Resonanz und betont: „Die Teilnehmer an unseren Kursen werden jünger und weiblicher. Dies gibt uns die Hoffnung, dass das Thema Streuobst auch weiter in die künftigen Generationen getragen wird. Dieses Thema ist zu wichtig für unser kulturelles Erbe, für die biologische Vielfalt aber auch für unser Landschaftsbild und die regionalen Keltereien, um es in Vergessenheit geraten zu lassen.“ An den Kursen nahmen über 100 Personen teil.



In 2023 fand wiederum ein Sensenkurs statt, der diesmal in Kehrig durchgeführt wurde. Das Sennen stellt eine traditionelle Form der Wiesenmahd dar, die besonders klima- und umweltfreundlich ist. Die Tiere der Wiesen werden weitestgehend geschont und der Mensch bewegt sich gesundheitsförderlich an der frischen Luft.

Außerdem wurden im Rahmen des Regionalmarktes in Ochtendung am 16. September zwei Vorträge rund um das Streuobst gehalten:

„Streuobstwiesen als Hotspot der Biodiversität - Sortenvielfalt - Artenvielfalt – Genussvielfalt“

sowie „Moderne Zeiten im Streuobstbau - Rationalisierung in der Streuobstpraxis“. Referent beider Veranstaltungen war Alexander Vorbeck, Geschäftsführer Schlaraffenburger gGmbH, ein langjähriger Fachmann in Sachen Streuobst.

Die letzte Veranstaltung des Streuobstsommers widmete sich dem Thema Vielfalt auf den Streuobstwiesen. Eine Führung unter Leitung des Pomologen Christoph Vanberg ging über die Weitersburger Streuobstwiesen, die in den letzten Jahren durch die dortige Streuobstinitiative W.I.S.O. freigestellt wurden. Neben den Apfelsorten galt das besondere Augenmerk den Birnensorten.

Wer regelmäßig über die Veranstaltungen rund um das Streuobst informiert werden möchte, kann sich gerne in den entsprechenden Verteiler der Integrierten Umweltberatung im Landkreis Mayen-Koblenz aufnehmen lassen. Eine Mail an Rüdiger Kape, ruediger.kape@kvmyk.de genügt.

Kontaktadresse: E-Mail: umwelt.klima@kvmyk.de

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Kreisentwicklungsplanung
Heike Matuschak
Bahnhofstraße 9
56068 Koblenz
Tel: (0261) 108-432

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Integrierte Umweltberatung
Dr. Rüdiger Kape
Bahnhofstraße 9
56068 Koblenz
Tel: (0261) 108-420